

## Die Medizinische Intensivstation

Ludwigshafen, 17. Juli 2012

Kennzeichnend für die Medizinische Intensivstation ist das breite Behandlungsspektrum. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Betreuung Schwerstkranker aus den Fachbereichen Kardiologie, Neurologie, Gastroenterologie, Nephrologie, Pulmologie und auch Hämato-Onkologie. Ebenso gehört die Akutversorgung von Notfällen aus der Umgebung aber auch aus der Klinik dazu. Dies stellt die Mitarbeiter immer wieder vor eine zusätzliche Arbeitsbelastung und fordert ein Höchstmaß an Flexibilität und Teamverständnis. Die Patienten werden z. B. im akuten Herzinfarktgeschehen behandelt und überwacht. Aber auch die Versorgung von Patienten im schweren kardiogenen Schock mit apparativer Kreislaufunterstützung (IABP oder ECLS) gehören zu den Aufgaben. Ebenso Nierenersatzverfahren (CVVHD, CiCa), EVD (Ventrikelsonden) neurologischer Patienten oder auch ECMO Therapie gehören zu den Therapieoptionen.

Wir sind und wir verstehen uns als ein Teil des multiprofessionellen Behandlungsteams. Durch einen engen Informationsaustausch mit allen Berufsgruppen wird jeder Patient nach seinen individuellen Bedürfnissen und Ressourcen gefördert und damit zu einer schnellstmöglichen Genesung geführt. Durch eine tägliche interdisziplinäre Visite wird dies gewährleistet.

Die Besuchszeiten der Medizinischen Intensivstation spiegeln den hohen Stellenwert, den die Angehörigen bei der Genesung des Patienten einnehmen, wider. Nach individuellen Bedürfnissen werden die Besuchszeiten selbstverständlich auch weiter ausgeweitet und angepasst. Die Einbindung von Angehörigen in die Pflege und den Pflegeprozess der Patienten ist wichtig und jeder wird nach seinem Bedarf und Wunsch unterstützt und gefördert. Die Einbeziehung von Konzepten wie der Basalen Stimulation und Kinästhetik sind selbstverständlich.

Auch die Umsetzung und Einbindung neuer pflegerischer Standards gehört zur Arbeit. Eine stete Fort- und Weiterbildung ist Voraussetzung. Einerseits durch aktive Mitgestaltung und Teilnahme an den stationsübergreifenden Fortbildungen aber auch durch den Besuch der Fachweiterbildung an der Pflegeakademie oder an externen Bildungsveranstaltungen.

Bei der Planung der Dienste werden persönliche Gegebenheiten der Mitarbeiter, wenn möglich, berücksichtigt und die Dienstpläne werden frühstmöglich ausgehängt. Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter fordert ein hohes Maß an Einsatz und Engagement. Jeder neue Mitarbeiter wird in eine strukturierte, geplante Einarbei-

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

Akademisches  
Lehrkrankenhaus der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz

tung eingebunden. Es steht in den ersten Wochen auf der Medizinischen Intensivstation ein Mentor zur Seite aber auch gezielte Praxisbegleitungen sind Bestandteile. Selbstverständlich gehört der Besuch der stationsübergreifenden Einführungsstage zur Einarbeitung.